

Medienmitteilung

Bossard Gruppe

Geschäftsabschluss 2015

Rekordumsatz – Frankenaufwertung schmälert Ergebnis

Zug, 2. März 2016 – Die Bossard Gruppe ist im Geschäftsjahr 2015 erneut gewachsen. Sie erzielte trotz Frankenaufwertung einen neuen Rekordumsatz von 656,3 Mio. CHF (+6,2 %), in Lokalwährung betrug der Zuwachs sogar 10,1 %. Geschmälert wurde das Ergebnis aber durch die Frankenaufwertung und die schwierige Nachfragesituation in wichtigen Absatzmärkten, besonders in der Schweiz. Das Betriebsergebnis (EBIT) sank gegenüber 2014 um 3,4 % auf 70,3 Mio. CHF, was einer EBIT Marge von 10,7 % entspricht. In diesem Kontext betont CEO David Dean: „Die Rentabilität der Bossard Gruppe ist im Branchenvergleich weiterhin überdurchschnittlich hoch. Wir werten dies als klare Bestätigung für unsere rentabilitätsorientierte Wachstumsstrategie der letzten Jahre.“

ERFOLGSRECHNUNG

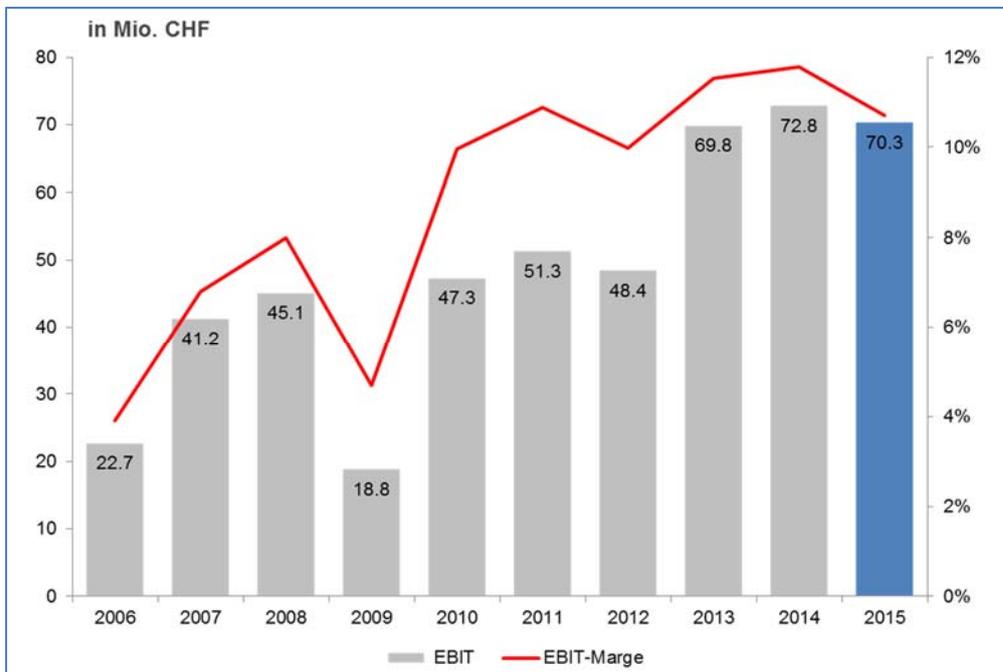
in Mio. CHF	2015	2014	+/-
Nettoumsatz	656.3	617.8	6.2%
Bruttogewinn	202.7	197.1	
<i>in %</i>	<i>30.9%</i>	<i>31.9%</i>	
Verkaufs- und Administrationsaufwand	132.4	124.3	
Betriebsergebnis (EBIT)	70.3	72.8	-3.4%
<i>in %</i>	<i>10.7%</i>	<i>11.8%</i>	
Finanzergebnis	2.5	3.2	
Gewinn vor Steuern	67.8	69.6	
Steuern	13.3	12.5	
Konzerngewinn	54.5	57.1	-4.6%
<i>in %</i>	<i>8.3%</i>	<i>9.2%</i>	

Trotz dem anspruchsvollen Marktumfeld erreichte die Bossard Gruppe im Geschäftsjahr 2015 erneut wichtige Wachstumsziele. Das Umsatzplus von 6,2 % auf 656,3 Mio. CHF (10,1 % in Lokalwährung) ist Ausdruck einer konsistenten Investitionspolitik, die entscheidend zu Marktanteilsgewinnen in mehreren Regionen beigetragen hat. So erhöhte sich der Europaumsatz in Lokalwährung um 4,6 %. Lediglich die Frankenaufwertung führte dazu, dass der ausgewiesene Umsatz rückläufig war und um 2,9 % auf 383,4 Mio. CHF sank. Schwierig entwickelte sich vor allem das Geschäft in der Schweiz, wo die Frankenaufwertung die Wettbewerbsfähigkeit vieler unserer Kunden nachteilig beeinflusste. Die Forderung nach Währungsrabatten aber auch der Bedarfsrückgang bei vielen Unternehmen führte zu tieferen Umsätzen und Margen.

In Amerika ist Bossard in eine neue Dimension vorgestossen. Der Umsatz erhöhte sich gegenüber 2014 um 36,2 % auf 166,2 Mio. CHF (in Lokalwährung: +29,6 %). Grund für diesen Umsatzsprung war die Übernahme von Aero-Space Southwest, Inc., welches an wichtigen Industriestandorten in Kalifornien, Arizona und Mexiko präsent ist. Erfreulich verläuft auch die Kooperation mit dem grössten US-Elektrofahrzeughersteller, die ein steigendes Geschäftsvolumen für uns zur Folge hatte. Unser zweiter Grosskunde in den USA, ein Konzern im Agrotechnikbereich, hatte dagegen weiterhin mit schwacher Nachfrage zu kämpfen, besonders im Geschäft mit Landwirtschaftsmaschinen.

Auch im Asiengeschäft legte Bossard 2015 erneut zu. Hier konnten wir den Umsatz um 5,5 % auf 106,7 Mio. CHF (in Lokalwährung: +5,2 %) steigern und damit nahtlos an die dynamische Entwicklung der Vorjahre anknüpfen. Der Aufbau von Kompetenz- und Distributionszentren in verschiedenen Ländern trug und trägt entscheidend zu dieser erfreulichen Entwicklung bei. Schwieriger verlief dagegen 2015 das Chinageschäft – eine Erfahrung, die wir mit anderen Anbietern industrieller Produkte und Dienstleistungen teilen. Gleichwohl werden wir weiterhin in China investieren und Anfang 2017 ein neues Logistik- und Technologiezentrum in Schanghai eröffnen.

ENTWICKLUNG EBIT UND EBIT-MARGE



Rentabilität bleibt auf hohem Niveau

Der Aufwertungsdruck des Schweizer Frankens hat auch im Ergebnis der Bossard Gruppe Spuren hinterlassen. Die dadurch erschwerte Wettbewerbs- und Nachfragesituation belastete vor allem unsere Ertragslage in der Schweiz. Darüber hinaus bewirkt die Frankenaufwertung, dass die Erträge unserer ausländischen Tochtergesellschaften bei der Umrechnung in unsere Rechnungswährung – den Schweizer Franken – geschmälert wurden. Dementsprechend sank der Betriebsgewinn (EBIT) 2015 um 3,4 % auf 70,3 Mio. CHF, während er sich ohne die Effekte der Frankenaufwertung auf 76,1 Mio. CHF belaufen hätte.

Die operative Marge ging nach dem Vorjahresrekord von 11,8 % auf 10,7 % zurück. Bei konstanten Wechselkursen hätte sich für 2015 indes eine EBIT-Marge von 11,2 % ergeben. Dabei ist festzuhalten, dass wir auch mit einer Rentabilität von 10,7 % weiterhin klar den Branchendurchschnitt übertreffen. Zudem liegt dieser Wert innerhalb der Zielspanne von 10-13 %, die im Strategieplan 2016/2020 Gültigkeit behält. „Unsere hohe Rentabilität der letzten Jahre unterstreicht die Leistungsstärke der Bossard Gruppe. Trotz des starken Auf-

wertungsdrucks des Schweizer Frankens konnten wir das Betriebsergebnis und die operative Marge über einen längeren Zeithorizont hinweg deutlich steigern. Dies stimmt uns zuversichtlich für die weitere Entwicklung der Bossard Gruppe“, erklärt CEO David Dean. Einen erfreulichen Beitrag zur Festigung der Rentabilität leisteten die jüngsten Akquisitionen, welche die Erwartungen voll erfüllt haben.

Unveränderte Dividende

Die angesprochenen Belastungen betreffen auch den Konzerngewinn. Dieser sank im Jahresvergleich von 57,1 Mio. auf 54,5 Mio. CHF, während er ohne Wechselkurseffekte auf Vorjahresniveau gelegen hätte. Gemäss der Dividendenpolitik von Bossard werden jeweils 40 % des Jahresgewinns an die Aktionäre ausgeschüttet. Nachdem der Konzerngewinn 2015 leicht rückläufig war, will der Verwaltungsrat der Generalversammlung aber dennoch eine unveränderte Dividende von 3 CHF beantragen und damit ein Zeichen der Zuversicht setzen. Zum Aktienkurs per Ende Februar 2016 errechnet sich daraus eine attraktive Dividendenrendite von 3,0 %.

BILANZ

in Mio. CHF	2015	2014	+/-
Umlaufvermögen	343.0	325.1	5.5%
Anlagevermögen	119.6	109.3	9.4%
Total Aktiven	462.6	434.4	
Fremdkapital	276.4	223.8	23.5%
Eigenkapital	186.2	210.6	-11.6%
Total Passiven	462.6	434.4	6.5%
Operatives NUV in % Nettoumsatz	39.1%	39.2%	
Eigenfinanzierungsgrad	40.2%	48.5%	
Gearing (Nettoverschulden/EK)	0.8	0.6	
Nettoverschuldung in Mio. CHF	147.8	97.9	

Solide Bilanzstruktur

Das Wachstum der Bossard Gruppe hat im Geschäftsjahr 2015 zu einer Ausweitung der Bilanzsumme geführt. Sie erhöhte sich im Jahresvergleich (per 31. Dezember) von 434,4 Mio. CHF auf 462,6 Mio. CHF. Dieser Anstieg ist in erster Linie auf die Akquisitionen zurückzuführen. Der Eigenfinanzierungsgrad ging – ebenfalls als Folge der Übernahmen – von 48,5 % auf 40,2 % zurück und liegt damit bei der langfristigen Zielgrösse von 40 %. Grund hierfür ist, dass Bossard jeweils den Goodwill aus Akquisitionen vollständig mit dem Eigenkapital verrechnet. Mit dieser Bilanzstruktur steht die Bossard Gruppe auf einem soliden Fundament. Das Unternehmen verfügt auch in Zukunft über den notwendigen Handlungsspielraum für strategisch wichtige Investitionen. Neben den Aufwendungen für das neue Technologie- und Logistikzentrum in Schanghai werden 2016 Investitionen für neue Lager- und Logistikkapazitäten in Deutschland anfallen.

Das Marktumfeld bleibt anspruchsvoll

Der Ausblick für 2016 lässt eine Fortsetzung des anspruchsvollen Marktumfelds erwarten. Trotz Lichtblicken in wichtigen Märkten wie Deutschland sehen wir in Europa vorläufig nicht viel konjunkturellen Auftrieb. Insbesondere in der Schweiz stellt sich Bossard auf ein weiteres schwieriges Jahr ein. Es ist nicht damit zu rechnen, dass die leichte Abschwächung des Schweizer Frankens gegenüber den wichtigsten Währungen die Lage für exportorientierte Schweizer Industrieunternehmen entscheidend entschärft.

Im Amerikageschäft wird die Entwicklung der Bossard Gruppe hauptsächlich von zwei Grosskunden geprägt. Im Fall des grössten US-Elektrofahrzeugherstellers kündigen sich aufgrund eines neu lancierten Modells deutlich steigende Produktionszahlen an, die uns zu Gute kommen werden. Unser zweiter Grosskunde, ein Konzern im Bereich der Agrotechnik, leidet dagegen weiter unter einer schwachen Nachfrage. Die veröffentlichten Jahresprognosen des Unternehmens lassen einen erneuten Umsatzrückgang erwarten. Insgesamt hat Bossard in Amerika aber die Voraussetzungen für weiteres Umsatzwachstum. Auch in unserem Asiengeschäft stehen die Zeichen auf Wachstum. Lediglich die Nachfrageentwicklung in China wirft nach wie vor Fragen auf.

Im globalen Kontext verbleiben weiterhin geopolitische Unwägbarkeiten, vor allem im Nahen Osten. Auch die Wirtschaftsentwicklung Chinas und die daraus möglichen weltwirtschaftlichen Folgen sind derzeit nicht absehbar. In diesem Umfeld wäre es aus unserer Sicht wenig seriös, bereits heute eine genaue Wachstumsprognose abzugeben.

Weitere Auskünfte:

Stephan Zehnder, CFO

Telefon +41 41 749 65 86

E-Mail investor@bossard.com

www.bossard.com

Profil:

Die Bossard Gruppe ist ein weltweit führender Anbieter von Produktlösungen und Dienstleistungen in der industriellen Verbindungs- und Montagetechnik. Mit einem Produktsortiment von mehr als 1 000 000 Artikeln sowie den Bereichen technische Beratung (Engineering) und Lagerbewirtschaftung (Logistik) hat sich Bossard als Komplettanbieter und Industriepartner etabliert.

Zu den Kunden der Gruppe zählen lokale und multinationale Industrieunternehmen, denen Bossard mit seinen Lösungen zu einer höheren Produktivität verhilft. Mit mehr als 2 000 Mitarbeitenden an über 70 Standorten weltweit erzielte die Gruppe 2015 einen Umsatz von 656,3 Mio. CHF. Bossard ist an der SIX Swiss Exchange kotiert.

MEHRJAHRESÜBERBLICK

In 1 000 CHF	2015	+/- in %	2014	2013	2012
Nettoumsatz	656 314	6.2%	617 764	605 716	485 224
Betriebsgew inn (EBIT)	70 319	-3.4%	72 803	69 783	48 373
in % vom Nettoumsatz	10,7		11,8	11,5	10,0
Konzerngew inn	54 490	-4.6%	57 128	56 001	43 505
in % vom Nettoumsatz	8,3		9,2	9,2	9,0
Cashflow 1)	66 093	-5.0%	69 577	68 316	53 952
Invest. in Sachanlagen/immat. Anlagevermögen	22 128	91.8%	11 536	14 901	24 983
Nettoverschuldung	147 828	51.0%	97 875	101 163	202 185
Eigenkapital	186 186	-11.6%	210 603	167 298	51 861
in % der Bilanzsumme	40,2		48,5	43,2	13,8
Bilanzsumme	462 602	6.5%	434 380	386 951	376 217
Anzahl Mitarbeitende am Jahresende	2 018	4.8%	1 926	1 842	1 812

1) Konzerngew inn + Abschreibungen und Amortisationen